

Auszug aus dem
 Protocoll der Vorstands-Sitzung

vom 11. December 1892.

Anwesend die Herren: H. Landolt, E. Fischer, S. Gabriel, J. F. Holtz, E. Jacobsen, A. Kossel, G. Krämer, C. Liebermann, C. A. Martius, A. Pinner, C. Scheibler, F. Tiemann, H. Wichelhaus, O. N. Witt.

1. Der Vorsitzende theilt mit,

a) dass die Herren C. Engler und H. Bunte in **Karlsruhe** im Auftrage des Vorstandes Hrn. Freiherrn von Babo zu seinem fünfzigjährigen Doctor-Jubiläum die Glückwünsche der Gesellschaft überbracht haben,

b) dass er Namens des Vorstandes zum Galilei-Jubiläum ein Glückwunsch-Telegramm nach Padua gesandt habe, und

c) dass von dem Bureau aus ein Glückwunschsreiben an das Comité zur Errichtung eines Denkmals für Carl Wilhelm Scheele aus Anlass der Enthüllung dieses Denkmals nach Stockholm abgegangen sei.

2. Der Schatzmeister theilt mit, dass ihm für die Gesellschaft zwei benachbarte, für die Errichtung eines Hofmann-Hauses sehr geeignete, in der Nähe der Linden belegene Grundstücke zum Kauf angeboten seien; der Erwerb derselben würde eine Summe von etwa 400000 *M* erfordern, und die Häuser seien in so gutem Zustande, dass die Mietherträge eine befriedigende Verzinsung des angelegten Capitals vorläufig gewährleisten. Der Ankauf dieser Grundstücke bedinge mithin kein wesentliches Risiko, solange die Gesellschaft die Häuser nicht für eigene Zwecke in Benutzung nehme. Obschon der Vorstand nicht verkennt, dass die dem Hrn. Schatzmeister gemachte Offerte mancherlei Vortheile bietet, hält er doch die Ansichten über die Einrichtung des Hofmann-Hauses noch nicht für ausreichend geklärt und vor Allem die Sammlungen für dasselbe noch nicht für genügend fortgeschritten, als dass schon jetzt der Ankauf eines Grundstückes gerechtfertigt erscheine. Davon dürfe erst die Rede sein, nachdem es gelungen, mindestens die Kaufsumme zusammenzubringen.

3. Hr. Tiemann verliest die Protocolle der beiden letzten Sitzungen der Publications-Commission; in denselben sind die Maassnahmen verzeichnet, welche die genannte Commission zur Beseitigung des Fehlbetrages im Budget der Gesellschaft für nothwendig erachtet. Aus der sich daran schliessenden Discussion ergibt sich, dass das erforderliche Gleichgewicht zwischen den Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft in gedeihlicher Weise nur herzustellen ist, indem

a) die Redaction noch mehr als bisher auf eine möglichst concise Fassung der in die Berichte aufzunehmenden Mittheilungen dringt,

b) die Drucklegung der Berichte unter thunlichster Ausschaltung jedes entbehrlich erscheinenden Beiwerkes erfolgt, und

c) der Mitgliedsbeitrag um 5 \mathcal{M} erhöht wird, da nur in diesem Falle eine Entwicklung der Berichte nach dem bisher gehandhabten System möglich ist.

4. Den Anträgen der Publications-Commission entsprechend beschliesst der Vorstand:

a) die Redaction hat noch mehr als bisher auf eine concise Fassung der in die Berichte aufzunehmenden Mittheilungen zu dringen;

b) im Interesse der Raumersparniss sollen in Zukunft aus den in die Berichte aufzunehmenden Abhandlungen bei Bestimmung der Dampfdichte, der Gefrierpunktserniedrigung, der Siedepunktverzögerung, bei Elementaranalysen u.s.w. die direct beobachteten Daten fortgelassen werden und nur die endgültigen Ergebnisse der betreffenden Bestimmungen zum Abdruck gelangen;

c) die chemischen Formeln sind möglichst horizontal zu schreiben;

d) die Redaction wird verpflichtet, die eingesandten Mittheilungen in diesem Sinne abzuändern, selbst wenn dadurch der Abdruck derselben verzögert werden sollte;

e) die Referate und Patentberichte sollen auch im Jahre 1893 beibehalten und behufs Deckung der dadurch der Gesellschaft erwachsenden Kosten ein Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 5 \mathcal{M} rechtzeitig gestellt werden, über welchen die General-Versammlung des Jahres 1893 Beschluss zu fassen hat;

f) um zu verhindern, dass in Folge dieser Erhöhung eine grössere Anzahl von Mitgliedern aus der Gesellschaft scheidet, soll im Laufe des Jahres 1893 die finanzielle Lage der Gesellschaft in einem Rundschreiben im Einzelnen dargelegt und dadurch eine allgemeine Meinungsäusserung darüber herbeigeführt werden, ob die geplante Erhöhung die Zustimmung der überwiegenden Mehrzahl der Mitglieder findet. In dem Rundschreiben ist besonders darauf aufmerksam zu machen, dass im Fall der Ablehnung des Antrages auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge der Vorstand voraussichtlich gezwungen sein wird, die Referate und Patentberichte vom Jahre 1894 ab fallen zu lassen.

5. Es wird beschlossen, unter Beibehaltung der Eintheilung der Berichte nach Jahrgängen vom Jahre 1893 ab die einzelnen Jahrgänge in Bände von ca. 1200 Seiten zu zerlegen und demgemäss demjenigen Hefte, in welchem seit Abschluss des zuletzt herausgegebenen

Bandes die Seitenzahl 1200 etwa erreicht oder soeben überschritten wird, jedes Mal ein Titelblatt beizugeben; natürlich kann diese Bestimmung bei dem letzten Bande des Jahrganges nicht streng zur Ausführung gebracht werden. Die einzelnen Bände eines Jahrganges sind in Zukunft mit römischen Ziffern I, II, III, IV und der Referatenband mit R. zu bezeichnen. Auf den Titelblättern sind die Sitzungs-Protocolle nebst den zugehörigen Seitenzahlen anzugeben, damit auch nach dem Binden der Anfang eines jeden Heftes sich leicht ersehen lässt.

6. In den Berichten soll an hervorragender Stelle nochmals auf den Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Eilhard Mitscherlich aufmerksam gemacht werden.

7. Es wird eine aus den Herren: E. Fischer, C. A. Martius, F. Tiemann und O. N. Witt bestehende Commission erwählt, welche Vorschläge für eine geeignete Vertretung der Gesellschaft bei der aus Anlass der Chicagoer Weltausstellung vom Königl. Cultus-Ministerium geplanten, wissenschaftlichen Special-Ausstellung zu machen hat.

8. Um für eine gedeihliche und stetige Förderung der Angelegenheit des Hofmann-Hauses zu sorgen, beschliesst der Vorstand, auf 5 Jahre eine Commission zu ernennen, deren einzelne Mitglieder später mitgetheilt werden sollen und welche zu ergänzen, der Vorstand sich vorbehält.

Der Vorsitzende:
H. Landolt.

Der Schriftführer:
Ferd. Tiemann.

Mittheilungen.

530. S. Gabriel und Albert Neumann: Neue Synthese von Isochinolinderivaten.

[Aus dem I. Berl. Univ.-Laboratorium No. DCCCC.]

(Vorgetragen in der Sitzung am 24. October.)

Das *o*-Cyanbenzylcyanid (*o*-Homophthalonitril), welches das Ausgangsmaterial für die vorliegende Untersuchung bildet, ist bereits früher für die Synthese von Isochinolin resp. dessen Derivaten verwendet worden.

Aus dem genannten Cyanid entsteht nämlich durch Einwirkung von Säuren ¹⁾ Homophthalimid:

¹⁾ Gabriel, diese Berichte XX, 2502.